

Anhang 2: Checkliste Auftragsplanung auf Baustellen/Objekten

Sicherheitsrelevante Fragestellungen bei Baustellen/Objekten	Maßnahmen	Zutreffend		Notizen	Erledigt
		ja	nein		
Ist ein/e Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator/-in (SiGeKo) vorhanden?	Falls ja, sind die im Folgenden aufgeführten Punkte mit diesem bzw. dieser abzustimmen. Falls nein, sind die nachfolgenden Fragen in Eigenregie zu klären.				
Bestehen Gefährdungen durch parallel arbeitende Gewerke (Schweißarbeiten, Elektroarbeiten, Kranarbeiten etc.)?	Durchführung der Arbeiten mit anderen Gewerken abstimmen. Beschäftigte auf entsprechende Gefährdungen aufmerksam machen.				
Ist die sichere Zugänglichkeit gewährleistet (Wege, Treppen, Geländer, Absturzsicherung etc.)?	Für sicheren Zugang sorgen: Geländer montieren (lassen), Absturzsicherung anbringen (lassen) etc., Beschäftigte gezielt auf bestehende Gefährdungen hinweisen.				
Welche Arbeitsmittel sind zur sicheren Ausführung der Arbeiten notwendig (Gerüst, Leitern, Bohrmaschinen, Akkuschauber, Schleifmaschinen, Sägen, mobiler FI-Schutzschalter etc.)?	Arbeitsmittel entsprechend den vorliegenden Gegebenheiten auswählen.				
Können Arbeitsmittel und/oder Einsatzmaterialien ohne erhöhte körperliche Belastung an den Einsatzort transportiert werden?	Geeignete Hebe-/Transporthilfen (Sackkarre, Tragegurte, akkubetriebenen Treppensteiger usw.) nutzen.				
Gibt es alternative Zugangswege, die kürzer oder weniger beschwerlich sind?	Beim Aufmaß vor Ort klären.				
Können durch die Ausführung der Arbeiten elektrische Gefährdungen entstehen (Bohrarbeiten etc.)?	Leitungsprüfgeräte und „mobile FI“ bzw. PRCDs verwenden (insbesondere in Altbauten).				
Können durch die Ausführung der Arbeiten besondere Belastungen entstehen (Staub, Lösemittel, Lärm etc.)?	Entsprechende Maßnahmen könnten sein: > Bei Staub- oder Lösemittelbelastungen für bestmögliche Durchlüftung sorgen. > Anzahl belasteter Personen so gering wie möglich halten.				
Sind im Rahmen der Auftragsbefreiung Elektroarbeiten erforderlich (z. B. Arbeitsbereich Sonnenschutz)?	Elektriker/in beauftragen, sofern keine Person mit elektrotechnischer Fachkunde beschäftigt wird.				
Können zur Durchführung der Arbeiten ergonomische Hilfsmittel eingesetzt werden (Vermeidung ungünstiger Körperhaltungen, z. B. beim Bodenlegen)?	Akkubetriebenen Treppensteiger als Transporthilfe nutzen. Teleskopstiele mit montierten Werkzeugen zum Arbeiten oder Montagetische für Sägearbeiten im Stehen einsetzen.				
Welche persönlichen Schutzausrüstungen sind erforderlich (Helm, Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Atemschutz wegen Staub bzw. Gasen/Dämpfen, Handschutz, Schutzbrille, Knie-schutz etc.)?	Persönliche Schutzausrüstung entsprechend den vorliegenden Gegebenheiten auswählen und mitnehmen.				
Sind darüber hinaus besondere äußere Einflüsse zu berücksichtigen (Beleuchtung, Witterungseinflüsse etc.)?	Entsprechende Maßnahmen (Lampen, Wetterschutzkleidung etc.) vorsehen.				
Sind besondere Maßnahmen für Notfallsituationen zu treffen (Erreichbarkeit, Notrufmöglichkeit, Zugänglichkeit für Rettungsdienste, Erste-Hilfe-Material etc.)?	Entsprechende Maßnahmen könnten sein: > Mobiltelefon mitführen. > Bei Alleinarbeit mit besonderer Gefährdung Absprache bzgl. regelmäßiger „Meldung“ treffen. > Mindestens einen Verbandkasten (z. B. den aus dem Fahrzeug) mitführen. > Beschäftigte hinsichtlich Absetzen eines Notrufes entsprechend den örtlichen Gegebenheiten unterweisen.				

Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll, für jeden Auftrag die Checkliste Auftragsplanung zu nutzen und dem internen Formular beizulegen, das Sie für jeden Kundenauftrag ausfüllen.